

GLAUBE LIEBE HOFFNUNG



Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Holte und Achelriede



Seite 3
Andacht

Seite 8
Grabsteinhebung

Seite 12
Gottesdienstplan

Seiten 16 - 18
Holter Gemeindeleben,
Ausblick

Seiten 20
Corona-Soforthilfe Afrika



**Genießen Sie den Sommer und
bleiben Sie behütet!**



JUNG HILFT ALT GEMEINDE BISSENDORF

Brauchen Sie Hilfe beim Einkaufen, Hunde ausführen oder ähnlichen alltäglichen Tätigkeiten?

Dann melden Sie sich bei uns, wir helfen Ihnen gerne.

Junge Menschen aus Bissendorf haben sich aufgrund der andauernden Corona-Krise bereit erklärt, älteren Menschen und Personen, die zu einer Risikogruppe gehören, zu helfen.

Kontaktieren Sie uns gerne per Telefon.

Lena Nieberding
Pastoralreferentin kath.
Kirche Bissendorf
Mobil: 0171 1239279

Anna Remmers
Jugendpflege Bissendorf
Mobil: 0171 1239279

Lucas Leker
Ev. Jugend
Schledehausen
Mobil: 0157 82820741

JUNG HILFT ALT



Kath.
Pfarreiengemeinschaft
Kirchengemeinden
Bissendorf, Schledehausen
und Wissingen

Ev. Gemeinden der Region
Bissendorf



Kreisverband
für die Region
Osnabrück e.V.

Ortsverein Bissendorf e.V.

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
 in dieser lieben Sommerzeit
 an deines Gottes Gaben;
 schau an der schönen Gärten Zier
 und siehe, wie sie mir und dir
 sich ausgeschmücket haben



Diakonin Tiemeyer-Strunk, Gemeindefest 2019

Liebe Gemeinde,

der Dichter dieses Liedes fordert sich in den ersten Zeilen selbst auf, herauszugehen aus seinem Haus. Es ist, wie die meisten von uns wissen, Paul Gerhardt. Er war elf Jahre alt, als 1618 der 30jährige Krieg ausbrach, der auch für ihn viel Leid, Kälte und Grauen mit sich brachte. Dreißig Jahre richtete er in Europa ein unvorstellbares Ausmaß an Verwüstung, Tod und Hunger an, hinzu kam die Pest. Die Dörfer waren größtenteils ausgestorben, es waren keine Menschen mehr da, um die Felder zu bewirtschaften. Wozu auch? Die Menschen waren zutiefst demoralisiert.

Inzwischen treffe ich mich wieder mit den Konfis und trotz der Aufteilung in zwei Kleingruppen und den Reglementierungen freuen wir uns alle über die Rückkehr von etwas Vertrautem. Natürlich haben wir uns darüber ausgetauscht, wie wir die letzte Zeit erlebt und gestaltet, welche Ängste wir bei uns und in unserem Umfeld wahrgenommen und welche Dinge uns zur Bewältigung geholfen haben. Die häufigsten Antworten waren: Mit anderen über die Ängste sprechen, etwas tun z.B. mithelfen im Haushalt und: Nach draußen gehen in den Garten, auf die Wiese, in den Wald.

Schweres Schicksal in Krankheits- und Kriegszeiten oder tiefe Einschnitte in den gewohnten Alltag, wie wir alle sie in der letzten Zeit erlebt haben, bewirken oft, dass Menschen sich abschotten, in sich verkrümmen, um sich selber kreisen.

Geh aus mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben. Paul Gerhardt hatte erkannt: Wer den quälenden Fragen und dem Kreisen um sich selbst entgehen will, der muss sich

aufmachen, muss hinausgehen in die Natur. Wer betrübt und traurig ist, wer gerade gar nichts findet, woran er sich freuen kann, der gehe hinaus aus seiner Enge in die Weite der Schöpfung. Wenn du in deinem eigenen Leben nichts Schönes entdecken kannst, dann geh hinaus in die wunderschöne Umgebung und lass dir die Augen öffnen für ihre Schönheit und Vielfalt. Und wenn Du meinst, Gott kümmere sich gerade gar nicht um dich, dann nimm wahr, dass diese Schönheit ein Geschenk Gottes für dich ist.

Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide; Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide.

Wenn wir uns aufmachen und aufmerksam durch die Natur gehen, vielleicht sogar dabei singen (ist ja erlaubt) und versuchen, so zu tun, als ob wir alles zum ersten Mal sehen und wahrnehmen, so wie an einem neuen Urlaubsort, wenn wir Augen und Ohren aufmachen, das Staunen wieder lernen, dann sehen wir nicht nur die Enge und Begrenztheit des eigenen Lebens. Dann weitet sich der Blick und der Horizont. Wir sehen auf einmal nicht nur das, was uns fehlt, sondern auch, was uns alles geschenkt ist. Und hinter der Schönheit der Natur lässt sich Gottes großartiges Wirken an uns entdecken.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gesunde und liebe Sommerzeit!

Ihre Margret Tiemeyer-Strunk, Diakonin

KIRCHENVORSTAND ACHELRIEDE ZU CORONA-REGELN

Liebe Achelrieder-Gemeindeglieder,

in unserer Achelrieder Kirche gibt es seit Sonntag, dem 17.Mai wieder Gottesdienste und Taufen. In den Wochen davor haben wir uns bemüht, über persönliche Telefongespräche, über Briefe und auch mit Andachten auf der Homepage unserer Kirchengemeinde den Kontakt zu Ihnen zu halten. Dabei haben wir aber auch festgestellt, wie sehr uns das gemeinsame Gottesdienstfeiern am Sonntagmorgen, der Klang unserer Orgel und die Atmosphäre unserer schönen Barockkirche fehlen. So freuen wir uns sehr, dass wir nun wieder gemeinsam Gottesdienste feiern können, auch wenn wir natürlich darauf achten müssen, dass dabei die nötigen Vorsichtsmaßnahmen wegen der noch anhaltenden Corona-Epidemie eingehalten werden.

Aufgrund der gesetzlichen Abstandsregeln stehen den Gottesdienstbesuchern in unserer Achelrieder Kirche zur Zeit 45 markierte einzelne Sitzplätze zur Verfügung. Die vorgegebene Sitzordnung muss dabei genau eingehalten werden. Personen, die aus einem gemeinsamen Haushalt kommen, dürfen aber nebeneinander sitzen. Alle Gottesdienstbesucher müssen auch eine Mund-Nase-Maske tragen. Im Eingangsbereich ist ein Handspender mit Desinfektionsmitteln aufgebaut, den jeder Besucher beim Betreten der Kirche benutzen soll. An den Plätzen liegen Liederzettel zum Mitlesen oder auch leisem Mitsingen bereit. Beim Betreten und beim Verlassen der Kirche muss der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden. Zum Einlegen der Kollekte ist am Ausgang ein Kollektenkörbchen aufgestellt. Auf die Feier des Heiligen Abendmahls verzichten wir bis auf weiteres. Besucher, die an Krankheitssymptomen leiden, die auch von Corona herrühren könnten, können nicht eingelassen werden. Angehörige der so genannten Risikogruppen entscheiden in eigener Verantwortung, ob sie am Gottesdienst in unserer Kirche teilnehmen möchten. Ein Team von Kirchenvorstehern und Mitarbeiterinnen unserer Gemeinde wird die Gottesdienstbesucher bei der Einhaltung der hier genannten Regeln unterstützen.

Die Gruppen, Kreise und Chöre unserer Kirchengemeinde pausieren solange, bis die gesetzlichen Vorgaben einen Wiederbeginn erlauben. Für Rückfragen und seelsorgerliche Gespräche ist Pastor Christoph Schnare unter der Telefon-Nr. 05402-2282 täglich zu erreichen.

Der Kirchenvorstand

der Ev.-luth. Kirchengemeinde Achelriede

Diakonie 
Osnabrück
Stadt und Land



Diakonie Sozialstation Belm-Bissendorf
Haus am Lechtenbrink

**Pflegen, helfen,
beraten und begleiten**

 Haus am Lechtenbrink 

Alten- und Pflegeheim
 Telefon 05402 98 45-0
 hal@diakonie-os.de

 Diakonie Sozialstation Belm-Bissendorf 

Ambulanter Pflegedienst
 Telefon 05402 401-74
 soz-bb@diakonie-os.de

www.diakonie-belm-bissendorf.de

STIMMEN AUS DEM BESUCHSKREIS UNSERER KIRCHENGEMEINDE

Interview mit vier Teilnehmerinnen:

Mein Name ist Heike Janotta. Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Ich habe Spaß an ehrenamtlicher Tätigkeit. Im Besuchsdienst engagiere ich mich seit dem Jahr 2013. Der Kontakt zu den älteren Menschen bereitet mir auch selbst viel Freude. Mir ist es wichtig, den Menschen, die ich besuche, Wertschätzung entgegen zu bringen. Und ich nehme bei den Besuchen immer wieder Denkanstöße für mein eigenes Leben mit.

Ich heiße Sabine Brölhorst, bin 58 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Seit 2012 mache ich beim Besuchskreis mit. Die Menschen, die wir besuchen, sollen spüren, dass auch sie zu unserer Gemeinde gehören, auch wenn sie es nicht mehr schaffen, den Gottesdienst zu besuchen. Und wenn ich nach einem Besuch das Gefühl habe, dass die Menschen, die ich besucht habe, sich über mein Kommen gefreut haben, dann bin auch ich zufrieden. Die ein oder zwei Besuche im Monat kosten nicht allzu viel Zeit, sie geben einem aber selber das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.

Ich bin Ilse Janotta, 83 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Im Besuchskreis bin ich seit dem Jahr 2008. Bei den Besuchen höre ich immer viele Geschichten aus dem Leben der besuchten Menschen. Das ist interessant und gibt mir auch ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber meinem eigenen Leben. Viel Freude machen mir außerdem der Kontakt und der Austausch mit den anderen Mitgliedern unseres Besuchskreises. Viele von uns sind schon lange dabei. Aber wir würden uns auch sehr freuen, wenn noch neue Mitglieder dazukämen. Wir besuchen im Jahr fast 300 Menschen, das schafft unser Pastor nicht alleine.

Mein Name ist Marion Strubberg. Ich bin 59 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin auch seit 2008 dabei. Mir ist es wichtig, den Besuchten durch unser Kommen Aufmerksamkeit und Zeit zu schenken. Wir helfen ihnen dadurch, ihren Geburtstag in guter Erinnerung zu bewahren. Bei den Nachgesprächen im Besuchskreis sprechen wir alle drei Monate über unsere Erfahrungen, ohne dabei aber Namen zu nennen. Alle Besuche unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht. Wir würden uns freuen, noch weitere Mitglieder in unseren Besuchskreis zu bekommen.

WIR BESUCHEN ÄLTERE ZUM GEBURTSTAG

Wenn Sie älter sind, haben Sie bestimmt schon einen Besuch oder einen Gruß aus unserem Besuchskreis bekommen. Die Ehrenamtlichen und P. Schnare kommen sehr gerne zu Ihnen!

Wenn Sie Interesse an dieser schönen ehrenamtlichen Arbeit haben, melden Sie sich gerne bei Pastor Christoph Schnare, 2282, Marion Strubberg, 4572 oder Heike Janotta 2680.



ERSTER GOTTESDIENST NACH DER CORONA-PAUSE

Am 17. Mai fand nach einer langen Zwangspause erstmals wieder ein Gottesdienst in unserer Achelrieder Kirche statt. Acht Wochen lang war es nach den Richtlinien zur Eindämmung der Corona-Pandemie untersagt, Gottesdienste abzuhalten. Heute sehen wir, wie sinnvoll die strengen Regelungen waren, denn der Coronavirus konnte an einer sprunghaften Ausbreitung gehindert werden. Nun scheint das Pandemiegeschehen, von Ausnahmen abgesehen, unter Kontrolle zu sein.

Gespannt fuhr ich also an diesem Sonntag zur Kirche. Mit Mund-Nasen-Schutz – auch einfach „Maske“ genannt – ausgestattet und nach eingehender Lektüre der eigens für unsere Kirche erstellten Hygienevorschriften fühlte ich mich einigermaßen vorbereitet. Eine mündliche Einweisung durch unsere Küsterin Ramona Petsch sollte noch folgen, um im „Kirchen-Team“ bei der Einhaltung der Hygienebestimmungen mithelfen zu können. Etwas beklommen betrat ich die Kirche, um dort von Ramona dann herzlich begrüßt zu werden und erste Instruktionen zu erhalten. Das leicht mulmige Gefühl legte sich dann schnell, als ich einige bekannte Gesichter erkannte und wir uns über das Wiedersehen nach Wochen freuen konnten.

Unsere Küsterin hat sehr großen Anteil daran, dass unser kircheneigener Hygienefahrplan sorgfältig umgesetzt wurde, und so fühlen sich alle Gottesdienstbesucher und Besucherinnen gut aufgehoben und in Sicherheit. Dafür können wir alle nur sehr dankbar sein. Auch als Kirchenvorsteher kann ich so den Kopf frei haben, den Gottesdienst inhaltlich zu erleben, ohne in Sorge zu sein, ob auch an alles gedacht wurde.

Mit beschwingter Orgelmusik unserer Organistin Wiebke Bremer-Hellmann gelang dann ein guter Einstieg in den Gottesdienst. Singen ist leider noch nicht wieder gestattet. So konnte man aber umso konzentrierter den Chorälen samt Vorspielen lauschen, die Wiebke an der Orgel und ihr Mann Arnd am Tenorhorn gekonnt zu Gehör brachten. Pastor Schnare zeigte sich sehr erfreut, etliche „tapfere“ Gottesdienstbesucher und -besucherinnen in diesem ersten Gottesdienst seit gefühlt ewiger Zeit begrüßen zu können. Eine so lange Zeit ohne Gottesdienste dürfte unsere Kirche in ihrem fast dreihundertjährigen Bestehen noch nicht erlebt haben!

Da auch die liturgischen Teile in Coronazeiten fehlen, haben die Gottesdienste in der aktuellen Form eher etwas von einer Andacht mit schöner Orgelmusik, gemeinsamen Glaubensbekenntnis, Fürbitten, Vaterun-

ser und dem Segen. In seiner Predigt zum Sonntag „Rogate“ ging Pastor Schnare auf den Predigttext aus Matthäus 6,5-15 ein. Hier bittet Jesus seinen himmlischen Vater darum, dass wir als Christen etwas zur Versöhnung und zum Segen für alle Menschen beitragen. Das Gebet hilft uns, dabei nicht den Mut zu verlieren.

Nach dem Gottesdienst wurde die Kirche durch das neue „Kirchen-Team“ gründlich gereinigt und desinfiziert, so dass für den nächsten Gottesdienst alle hygienischen Voraussetzungen gegeben waren. Mir hat es gut getan, nach langer Zeit wieder einen Gottesdienst in Gemeinschaft zu erleben, denn das Gemeinschaftliche gehört dazu, wenn man als Christ seinen Glauben ausüben möchte. Alle äußeren Gegebenheiten und das Hygienekonzept sind so gut und gründlich durchdacht, dass man wirklich keine Bedenken haben muss, einen Gottesdienst in unserer Achelrieder Kirche zu besuchen. Ich freue mich schon sehr auf das nächste Wiedersehen!

Reinhard Langenberg, Kirchenvorsteher



KINDERKIRCHE ERZÄHLT...



Die Kinder konnten z.B. ein Bilderbuch mit der Geschichte von Abraham und Sara erstellen, Schafe und Zelte basteln, nach Anleitung einen Vertrauensspaziergang mit einer anderen Person durchführen und ein Rezept für ein leckeres Fladenbrot sollte das Thema abrunden.

Wir freuen uns sehr auf die nächsten persönlichen Begegnungen und dem gemeinsamen Miteinander in großer Runde! „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand!“

Herzliche Grüße!
Das Vorbereitungsteam und
M. Tiemeyer-Strunk, Diakonin

Neben vielen anderen Angeboten finden auch die wöchentlichen Treffen der Kinderkirche in der KITA und Schule seit Mitte März nicht mehr statt. Und auch das übergreifende Angebot für Kinder aller Altersgruppen am Samstag, den 6. Juni 2020 mussten wir leider absagen. Es sollte auf einem Spielplatz stattfinden und gemeinsam mit vielen Kindern und deren Eltern wollten wir ein großes Fest unter der Überschrift „Unterwegs mit Abraham“ feiern...

Als kleines Trostpflaster hatten wir zu dem Thema Überraschungstüten zum Abholen nach Hause vorbereitet.



Heitbrink **RECYCLING** **HR**

Recycling Tiefbau Abbruch
Graderarbeiten Containerdienst

49143 Bissendorf | Wissinger Str. 29 | Tel. 05402-5617

heitbrink-recycling.de

Steinhebung eines Gedenksteines von ortshistorischer Bedeutung auf dem Friedhof Achelriede

Immer wieder wird eine Bereinigung der alten Teile des Achelrieder Friedhofes vorgenommen. In der Mitte der Grabstellen von Dorf Bissendorf gibt es eine Reihe Grabmale mit historisch bezeugten Personen, deren Nachfahren in Bissendorf nicht mehr existent sind. Dazu gehören die Steine der Familie Graes, eine Familie, die über 300 Jahre zur einflussreichen Bissendorfer Bürgerschicht gehörte.

Dietrich Kunde, der die Arbeiten auf dem Friedhof betreut, fragte schon mal nach diesen Grabsteinen und ich konnte ihm einen kleinen Aufsatz im De Bistruper zeigen, wo ich über den Stein eines Lehrers Graes geschrieben hatte. Dieser große flache Kalkstein hatte wohl ursprünglich in der Kirche auf dem Boden gelegen und war bei der Renovierung am Beginn des 20. Jahrhunderts auf den Friedhof verlegt worden. Dietrich wandte sich an das Amt für Bau und Kunstpflege, das die Rettung solcher Kulturdenkmale betreut. Bei einer gemeinsamen Besprechung vor Ort konnten wir den Leiter des Amtes von der ortsgeschichtlichen Bedeutung des außergewöhnlich großen Steines überzeugen.

Nun mussten noch Sponsoren für die aufwändige Rettung und Hebung dieses schweren Stückes Bissendorfer Kultur gefunden werden. Auch dies gelang Dietrich Kunde schließlich. Der Heimatbund Osnabrücker Land, die Sparkassenstiftung, die Kirchengemeinde Achelriede und der Heimat- und Wanderverein Bissendorf konnten gewonnen werden.

Die große Platte war offensichtlich in der Mitte gebrochen. Diesen Bruch hatte man an drei Stellen mit Stahlbändern geklammert. Vermutlich geschah dieser Bruch bei der ersten Verlegung vom Kirchenboden nach dem Erbbegräbnis auf dem Friedhof kurz nach 1900. Unter Umständen hat die Familie Graes diese Reparatur zu dieser Zeit selbst noch veranlasst. Die Restauratoren haben diese Stahlklammern entfernt und die beiden Teile der Steinplatte fachmännisch gekittet.

Der Kirchenvorstand hat die Giebelwand rechts vom Turm als Präsentationsort gewählt. Damit gibt es jetzt ein Pendant zur linken Seite, wo andere Steine von ortshistorischer Bedeutung schon aufgehängt wurden. Eine Tafel mit einem Text ist in Vorbereitung.



Abb.: Bemerkenswertes Bergungsgerät zur Steinhebung im Frühjahr 2020

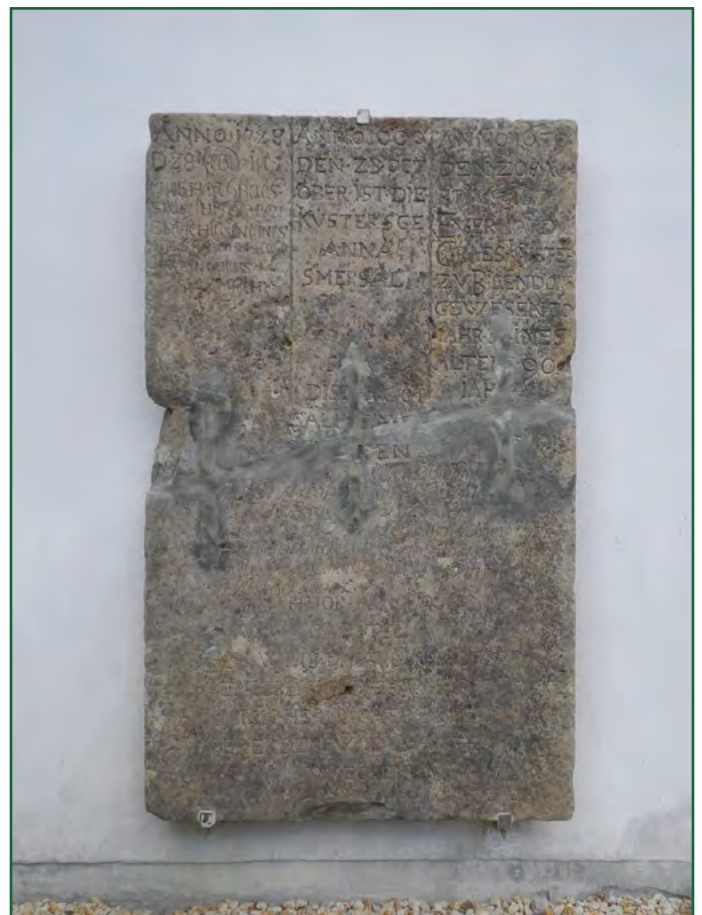


Abb.: Hier, rechts vom Turm, erinnert der historische Gedenkstein an den Lehrer und Küster Everhardus Graes in der Gemeinde Bissendorf, der 1624 als Lehrer zuerst genannt wird.

Herzlich Willkommen, Christopher Böhm



Liebe Gemeinde,

mein Name ist Christopher Böhm und im folgenden Text möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Am 01. April 2020 habe ich die Arbeit als Außenanlagenpfleger der evangelischen Kirchengemeinde Achelriede aufgenommen.

Ich pflege nun in Teilzeit den Friedhof und den Bereich um das Gemeindehaus.

Ich bin 33 Jahre alt und wohne mit meiner Frau Christina, meiner vier Monate alten Tochter Maja und zwei Katzen in Bünde Ennigloh. In der Freizeit beschäftige ich mich am liebsten mit meiner Familie, meinem kleinen Garten und der Natur.

Wenn Sie ein Anliegen haben, können Sie mich gerne ansprechen.

Ich freue mich auf die zukünftige Arbeit in der Gemeinde.

Mit freundlichen Grüßen

Christopher Böhm

ZHCG

05402 6080990

Kompetenzteam Holz + Dach

Zum Eistruper Feld 23 - 49143 Bissendorf

- Zimmerei und Holzbau
- Holzrahmen- u. Brettsperrholzbau
- Isofloc - Zellulosedämmung
- Steil- und Flachdacharbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Planung und Ausführung von energetischen Dachsanierungen komplett aus einer Hand

www.zhg-holz-dach.de



mir scheint die welt sich
langsamer zu drehn
für manchen mag sie
sogar stille sehn.
der mensch will
kreisen kreist
und kreist nun
um sich selbst
gott sag mir
dass in händen
du uns hältst.
ich möchte abstand
will vom himmel her die welt betrachten
willst du uns was sagen
gott vielleicht wir
müssen besser auf uns achten?
und nimmt sie fahrt auf
wieder spürt ihr's schon
gib du uns gott
das rehte maß
den richt'gen ton.
ich wünschte mir so sehr
wir könnten's finden
und wissen
woran sollen wir
uns binden
im tempo und
im ich und wir.
wir müssen
in der mitte landen
vertrau uns welt
wir haben dich
verstanden.

Ulrike Berg

Text:

Aus: andere zeiten – Das Magazin zum Kirchenjahr,
Heft 2/2020, Hamburg, Andere Zeiten e.V.,
www.anderezeiten.de



Ulrike Berg studierte Theologie, machte acht Jahre Kirchenprogramm im privaten Hörfunk und absolvierte anschließend ihr Vikariat. Seit 2010 ist die Mutter dreier Kinder Redakteurin, seit Oktober 2019 stellvertretende Chefredakteurin bei Andere Zeiten. Wenn sie nicht mit dem Magazin zum Kirchenjahr oder mit ihren Kindern beschäftigt ist, schippert die gebürtige Kielerin garantiert auf ihrem Segelboot über die Ostsee oder ist in einer der Sporthallen Schleswig-Holsteins zu finden – Ulrike Berg ist begeisterte Handballerin!



www.kirchenkreis-melle-georgsmarienhuette.de

Superintendentur
Superintendent
Hans-Georg Meyer-ten-Thoren

Ephoralbüro
Krameramtsstraße 10
49324 Melle
Tel.: 05422 1601
Fax: 05422 49899
Email: sup.melle-georgsmarienhuette@evlka.de

Öffnungszeiten:
dienstags: 12.00 - 17.00 Uhr,
sonstige Werktage: 08.30 - 13.00 Uhr

St. Urban-Kirchengemeinde Holte

www.holterkirche.de



Pfarramt Holte
Pastorin Astrid Bunselmeyer
An der Holter Kirche 3
49143 Bissendorf
Tel.: 05402 2938
Fax: 05402 691084
Email: astrid.bunselmeyer@evlka.de

Gemeindebüro:
Pfarrsekretärin Anja Haug
Öffnungszeit: Mittwoch 10 - 11 Uhr
Kontaktdaten: siehe Pfarramt

Bankverbindung Holte
Kirchenamt Osnabrück
Stichwort Holte
Sparkasse Osnabrück
DE77 2655 0105 1633 1084 59
BIC NOLADE22XXX

Förderverein Holter Kirche e.V.
Vorsitz Herr Daniel Nolte
Email: Daniel.Nolte@apetito.de
DE 9626 5501 0500 0950 3202
BIC NOLADE22XXX

Kirchenvorstand Holte
Jürgen Bullerdiek
Henriette von Hammerstein
Dr. Ulrike Hindersmann
Beate Jäger
Andreas Krüger
Rainer Scheidemann

Kirchengemeinde Achelriede

www.achelriede.wir-e.de



Pfarramt Achelriede und Vorsitzender des Kirchenvorstands
Pastor Christoph Schnare
Lyrastraße 2a
49143 Bissendorf
Tel.: 05402 2282
Fax: 05402 6097241
Email: schnare@arcor.de

stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands
Reinhard Langenberg
Tel.: 05409 6419

Diakonin
Margret Tiemeyer-Strunk
Tel.: 05472 3176
Email: mm.strunk@web.de

Pfarramtsbüro Achelriede
Lyrastraße 2
49143 Bissendorf

Pfarramtssekretärin Anja Haug
Tel.: 05402 2971
Fax: 05402 6097241
Email: kg.achelriede@kkmgmh.de

Öffnungszeiten:
Dienstag: 15.00-17.00 Uhr
Donnerstag: 09.00-12.00 Uhr

Küsterin
Ramona Petsch
Tel.: 05402 64044
Email: Ramona.Petsch@web.de

Organistin:
Wiebke Bremer-Hellmann
Tel.: 05402 9859815

Kindertagesstätte Achelriede:
Ltg. Anke Möller
Tel.: 05402 2373

Spendenkonto Achelriede
beim Kirchenamt Osnabrück-Land
Stichwort Achelriede
(bitte Spendenzweck angeben!)
Sparkasse Osnabrück
DE87 2655 0105 0000 0450 88
BIC NOLADE22XXX

Diakonie

**Diakonisches Werk
in Stadt und Landkreis
Osnabrück**
www.dw-osl.de

Kirchenkreis-Sozialarbeit
Allgemeine Sozialberatung
Brunnenstraße 6
49124 Georgsmarienhütte

Kirchenkreissozialarbeiterin
Stefanie Tigler
Tel. 05401 880889-30
Hausnotruf / Schuldnerberatung
Finanzcoaching

**Evangelische Pflege
Partner Jeggen gGmbH**

siehe gesonderte Anzeige



SPES VIVA e.V.
Ambulanter Hospizdienst
Bremer Straße 31
49179 Ostercappeln
Tel. 05473 29-101
www.spes-viva.de



Hospizgruppe
Südlicher Landkreis Osnabrück
Astrid Graf
Tel. 0157 32593394
Email: hospiz-slo@web.de

	Achelriede	Holte	Andere
Juli 2020			
 5	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	18.00 Uhr Gottesdienst, Lektor Scheidemann	
 12	10.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer	09.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer	
SOMMERKIRCHE			
 19		09.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer	11.00 Uhr Gottesdienst Pn. Bunselmeyer, Schledehausen
 26	11.00 Uhr Gottesdienst, P. Patzwald		09.30 Uhr Gottesdienst, P. Patzwald, Wissingen
August 2020			
 2		09.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Breymann	11.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Breymann, Schledehausen
 9	11.00 Uhr Gottesdienst, Pn. Breymann		09.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Breymann, Wissingen
 16		09.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	11.00 Uhr Gottesdienst, P. Schnare, Schledehausen
 23	11.00 Uhr Gottesdienst, P. Schnare		09.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare, Wissingen
ENDE SOMMERKIRCHE			
 30	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare	09.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Bunselmeyer	
September 2020			
 6	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Schnare		
 13	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektor H. Göbert	Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes „Glaube, Liebe, Hoffnung erscheint Anfang September 2020“. Bis dahin erfahren Sie Aktuelles auf: www.holterkirche.de www.achelriede.wir-e.de/aktuelles	
 19	17.00 Uhr Beichtgottesdienst Konfirmanden Gruppe 1		
 20	09.30 Uhr Konfirmation Gruppe 1, P. Schnare, Diakonin Tiemeyer-Strunk		
 26	17.00 Beichtgottesdienst Konfirmanden Gruppe 2		
 27	09.30 Uhr Konfirmation Gruppe 2, P. Schnare, Diakonin Tiemeyer-Strunk		

BISSENDORF HILFT

Aus der Aktion „Jung hilft“ ist die Idee einer Website entstanden, die helfen soll, Menschen, die Unterstützung anbieten, mit denen, die Unterstützung suchen zusammen zu bringen. Noch wird die Plattform wenig genutzt. Probieren Sie es doch aus.

Die wichtigsten Infos als Auszug von der Website

www.bissendorf-hilft.de

BISSENDORF hilft – was ist das?

Vielleicht kennen Sie die Aktion „Jung hilft“ der Gemeinde Bissendorf schon. Hier helfen bzw. unterstützen Vertreter aus Kirchengemeinden, des AWO-Ortsvereins und die hauptamtliche Jugendpflegerin mit konkreten Angeboten Menschen aus Bissendorf in der Bewältigung des Alltags. Darüber hinaus gibt es insbesondere für die Corona-Zeit jetzt diese Ergänzung – Bissendorf hilft. Denn jetzt benötigen Einzelpersonen oder Familien in Quarantäne ebenso unsere Unterstützung wie Personen mit einer Vorerkrankung oder Menschen mit Behinderung. Diese notwendigen Hilfestellungen und Hilfeangebote wollen wir in diesem Portal miteinander vereinigen. Wir wollen zusammenrücken und Verbindungen herstellen.

BISSENDORF hilft – wer ist das?

Hinter beiden Aktionen stehen drei konkrete Namen – Gesichter, die Sie aus Begegnungen in Ihrem kirchlichen Umfeld kennen oder schon mal im Rahmen einer Veranstaltung der Jugendpflege kennengelernt haben. (s. Ansprechpartner Bissendorf hilft. Anmerkung A.Bunselmeyer). Diese Personen sind für die inhaltliche Koordination zuständig.



Flaspöler
BAUUNTERNEHMEN

- ▶ Hoch- und Stahlbetonbau
- ▶ Umbau und Sanierung
- ▶ Schlüsselfertiges Bauen
- ▶ Gewerbebau
- ▶ Planung

Gewerbepark 4
49143 Bissendorf
Tel. (05402) 69 18 80
email@flaspoeler.de
www.flaspoeler.de

Technisch und optisch wird das neue Hilfsportal ehrenamtlich von einer Bissendorfer Agentur betreut. Sie sorgt für die richtigen Worte an der richtigen Stelle, die Funktionalität der Seiten und die Weiterleitung Ihrer Informationen an die Initiatoren. Auch diese Menschen möchten einen Beitrag leisten für die jetzt notwendige Gemeinsamkeit.

Lebendig wird die Seite mit dem dritten Standbein, den ansässigen Firmen. Ihnen, den Bäckern, Restaurantbesitzern, Gärtnereibetrieben, Friseuren, Cafés usw., bieten wir in diesem Portal die Möglichkeit, aktuelle Angebote und Dienstleistungen, Öffnungszeiten usw. in einem Branchenverzeichnis transparent zu machen (siehe „Firmen“)

Bissendorf hilft – wie funktioniert das?

Das Portal soll Hilfe bietende und Hilfe suchende Bissendorfer aus allen Teilen der Gemeinde schnell und unkompliziert zueinander bringen. Dafür werden die Hilfsangebote und Anfragen in Form von Anzeigen übersichtlich dargestellt. Kontaktdaten werden über die Seite explizit NICHT angezeigt oder weiter gegeben. Die Vermittlung erfolgt ausschließlich über die Initiatoren der Aktionen.

Darüber hinaus finden Sie unter dem Punkt „Firmen“ eine Übersicht aller zurzeit aktiven Geschäftspartner.“



- Sand & Kies
- Mutterboden
- Natursteine
- Containerdienst
- Betontankstelle

Öffnungszeiten **Für Selbstabholer**

Sommerzeit: März bis Oktober	Gut Stockum 15
Mo - Fr 7:00 - 18:00 Uhr	49143 Bissendorf
Sa 8:00 - 13:00 Uhr	Tel. (0 54 02) 64 33 10
	Fax (0 54 02) 64 33 09

**Der Sommer kommt...
auch für Kleinstmengen!**

www.sommer-baustoffe.de

Kinder

Kinderkirche Achelriede:

in der KiTa: donnerstags
Grundschule: donnerstags
KiKi: alle 8 Wochen samstags
nach Sonderprogramm
Diakonin Tiemeyer-Strunk

Erwachsene

Bibelkreis:

Gemeindehaus Achelriede
14tägig dienstags, 18.30 Uhr
Diakonin Tiemeyer-Strunk

Männergruppe:

Gemeindehaus Achelriede
am 2. Mittwoch im Monat ab
20.00 Uhr, Ansprechpartner:
Burghard Seeger Tel. 0175
1945421 und Erhard Michel
Tel. 05402 3010

jüng.Frauengruppe Achelriede:

Gemeindehaus Achelriede
Treffen jeden 3. Mittwoch
20.00 Uhr. Ansprechpartner:
Eva Michel Tel. 05402 3010

älterer Frauenkreis Achelriede:

Gemeindehaus Achelriede
Treffen jeden letzten Montag im
Monat um 19.00 Uhr, Ansprech-
partnerin: Roswitha Spach Tel.:
05402 1819



Senioren

Seniorenachmittag Holte

jeden 2. Mittwoch im Monat von
15.00 - 17.00 Uhr im Gemein-
dehaus. 08.04. und 13.05.2020

Seniorenkreis Achelriede:

Gemeindehaus Achelriede
Treffen jeden 1. Mittwoch im
Monat um 19.00 Uhr. Ansprech-
partnerin: Roswitha Spach Tel.
05402 1819. Erika Kiel Tel. 3650

Besuchsdienste

Holter Besuchsdienst:

Nächstes Treffen:

Besuchsdienst Achelriede:

Gemeindehaus Achelriede
Ansprechpartner:
Heike Janotta Tel. 2680
Marion Strubberg Tel. 4572

Ökumene

Ökumenausschuss

Achelriede/St. Dionysius:

Ansprechpartner:
Diakonin Tiemeyer-Strunk,
Karin Ruthemann-Bendel

Musik

Chor-Cantabile:

Gemeindehaus Holte
montags 19.30 Uhr
Ansprechpartnerin:
Mariele Jansen, Tel. 05402 3642

Gospelchor „SHINE“:

Gemeindehaus Achelriede
montags 20.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Dorothee Steinkamp,
Tel. 05402 6306

Posaunenchor Holte:

Gemeindehaus Holte
freitags 20.00 Uhr
Ansprechpartner: Werner Osing,
Tel. 05422 7529

Bläserchor Achelriede:

Gemeindehaus Achelriede
dienstags 18.30 Uhr Jungbläser
19.30 Uhr Chor
Ansprechpartner:
Markus Strootmann
Tel.: 05406 899121

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben
von den ev.-luth. Kirchengemeinden Achel-
riede und Holte.

Ständige Redaktion:
Pastorin Astrid Bunselmeyer, Lektor Rainer
Scheidemann, Pastor Christoph Schnare,
Heike Janotta, Diakonin Margret Tie-
meyer-Strunk, Julia-Sophie von Richthofen,
Henriette von Hammerstein, Karin Ruthem-
mann-Bendel

Die Veröffentlichung eingesandter Artikel
und Fotos kann auch in gekürzter Form
erscheinen. Namentlich gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder.

Dieser Gemeindebrief ist anzeigenfinan-
ziert. Wir bedanken uns herzlich bei un-
seren Anzeigenkunden für ihre Unterstüt-
zung, dadurch kann unseren LeserInnen
und Lesern das Heft kostenlos abgegeben
werden.

Layout und Satz/Anzeigen:
Karin Ruthemann-Bendel
BueroAgentur.Ruthemann@osnanet.de,
www.bueroagentur-ruthemann.de
Tel.: 0171 2666499

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesin-
gen, Auflage: 3.000 St.

kommender Redaktionsschluss: 7. August 2020

GEDANKEN IN CORONA-ZEITEN

Am 10. Mai fand in Holte der erste Gottesdienst seit langem wieder in der Kirche statt.

Die so lange Zeit ohne einen feierlichen, schönen Gottesdienst, insbesondere zu Ostern, war schmerzlich.

Ein Trost waren in dieser Zeit die Andachten, die Frau Bunselmeyer in der Holte Kirche aufgenommen hatte und als Video online stellte. Das Lesen der Texte für diese Onlinegottesdienste wurde für uns Kirchenvorsteher zu einer wichtigen Aufgabe, die mit den Überlegungen verknüpft war, welcher Ort, welcher Hintergrund sich für den Psalm, Epistel oder das Evangelium dieses Sonntags am geeignetsten sei!

Die Möglichkeit, in den Kirchen wieder einen Gottesdienst feiern zu dürfen, und die dazu notwendigen Rahmenbedingungen stellte uns zwar vor einige organisatorische Herausforderungen, war aber ein besonderer Moment.

Eine feierliche Aufregtheit und Gespanntheit befiel mich schon auf dem Weg nach Holte. Wie viele Menschen werden wohl da sein? Wie wird der Gottesdienst unter den erschwerten Bedingungen ablaufen? Wird es einen feierlichen, heiligen Moment überhaupt geben? Die Vorstellung, dass wir die schöne Orgel mit herrlicher Musik zwar hören können, aber nicht mitsingen dürfen, fiel schwer!

Trotzdem feierten wir dankbar einen sehr schönen Gottesdienst mit herrlicher Orgelmusik, einer Liturgie im wundervollen Wechselgesang von Organist Uli Schlie und Pastorin Astrid Bunselmeyer. Dankbar, weil wir alle froh waren, wieder in der schönen heimatlichen Kirche zu sitzen, vertraute Gemeindeglieder (wenn auch mit Mundschutz) sehen und sprechen zu können und dankbar für alle, die gekommen waren und damit natürlich ein gewisses Risiko auf sich genommen hatten. In dieser Hinsicht waren wir auch dankbar für die Initiative der Frauen, die die vielen Mundschutz-Masken genäht hatten, liebevoll mit schönen Stoffen und wirklich festen Gummizügen.

In den Zeiten der „Bedrohung“, der Unsicherheit und der Sorge, die so eine Pandemie mit sich bringt, erwächst ein Trost, ein Vertrauen und eine Stärke aus dem Glauben und aus den Worten des Evangeliums! Dafür sind wir dankbar!

Henriette von Hammerstein

Viele Gedanken gehen um die Corona Pandemie.

Und haben unseren Alltag im Griff, alles läuft anders, das Miteinander auf Abstand und zuhause bleiben. Für mich war und ist es eine neue Erfahrung, dachte ich erst. Und habe darüber nachgedacht, ob ich sowas in ähnlicher Form erlebt habe.

Nach einer schweren Krankheit, in der Klinik, wurde ich abgeschottet von der Außenwelt. Für mich eine sehr lange Zeit. Es war fremd, und ich konnte einige Zeit vieles nur mit meinem Bruder teilen, bis ich spürte, es geht weiter. Mein Leben stand nicht still, sondern ein neuer, ein anderer Weg begann.

In dieser Zeit ist mir ein Bibelvers sehr wichtig geworden: Josua 1 Vers 9: „Ich sage dir noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst! „

Und es ist der Bibelvers, der mich in diesen Wochen begleitet. Auch in meinem Verlangen nach unserer Holter Kirche, lange konnte ich nicht den Weg einschlagen. Ich habe wieder einmal gemerkt, wie mir die Kirche fehlen kann, die Gottesdienste zu Karfreitag mit der Beichte und der Sündenvergebung und dem Abendmahl, Ostern der Gottesdienst auf dem Friedhof. Die Gemeinschaft mit anderen zu haben, ganz nah mit Hände schütteln und Umarmung.

Aber jetzt dürfen wir wieder zusammen Gottesdienst feiern, wenn auch mit neuen Regeln. Abstand halten mit nur wenigen Gottesdienstbesuchern. Auch als Lektor habe ich bei den Gottesdiensten neue Erfahrungen machen dürfen, z.B. dass ich nun nicht plötzlich den ganzen Kirchenraum hatte, sondern nur den Altarraum.

Aber trotz aller Neuerrungen im Ablauf des Gottesdienstes spüre ich wieder: ich bin zuhause in meiner Kirche, darf Gottesdienst feiern mit meinen Schwestern und Brüdern. Nach dieser Zeit wird auch wieder die normale Zeit kommen, aber bis dahin lasst uns Sorge tragen für uns und alle anderen. Maskenpflicht ist anstrengend aber wichtig. Ich habe daraus gezogen, dass ich meinem Gegenüber wieder in die Augen schaue und ein Gruß oder Lächeln geht auch mit Maske. Lasst uns an Josua 1 Vers 9 denken.

Bleibt gut behütet und passt auf euch auf!

Ihr und Euer Rainer Scheidemann

Gemeindeleben in Corona Zeiten

Liebe Gemeinde,

uns geht als Gemeinde nicht anders als uns allen im Privaten und Beruflichen, die vergangenen Wochen waren geprägt von Veränderungen, Sorgen, der Erfahrung von Gemeinschaft und Nähe über alle gebotenen Distanzen hinweg und vor allem der Erleichterung, dass all die Bemühungen auch Früchte zeigen.

Unter einigen Stichpunkten wollen wir ein wenig zurückblicken, Ihnen den heute (6. Juni) aktuellen Stand der Gestaltung des Gemeindelebens aufzeigen und auch ausblicken.

Rückblick-Danke

MASKENAKTION

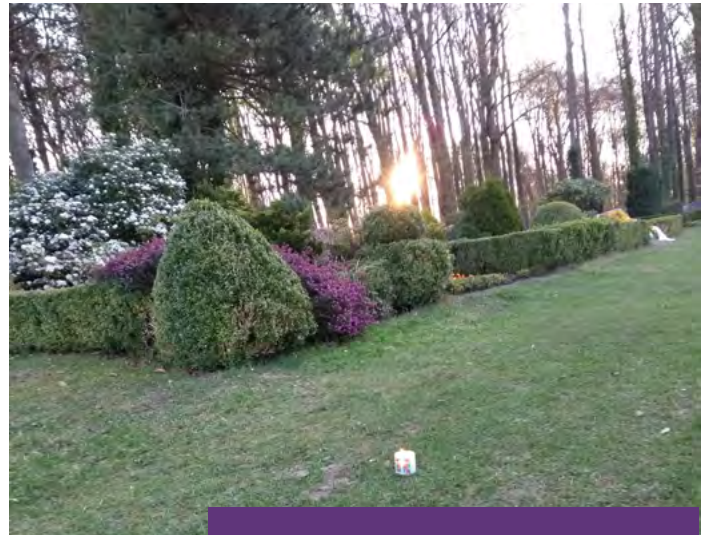
Diese Masken stehen für viele, die genäht wurden, von den Landfrauen, von weiteren Gemeindegliedern und vor allem von Manuela Lange und Gerda Schmidt. Pastorin Bunselmeyer hat den Aufruf der Diakonie weitergegeben, Masken gesammelt und viermal insgesamt über 300 Stück nach Osnabrück gebracht. So konnten die Einrichtungen der Diakonie dank Ihrer Hilfe darauf zurückgreifen, vor allem in der Zeit, als Masken noch nicht wieder im Handel zu erhalten waren.



Als dann die allgemeine Maskenpflicht eingeführt wurde, wurde weiter genäht und Masken zum Mitnehmen in einer Kiste vor der Kirche ausgelegt. Auch davon wurde reichlich gebraucht gemacht. In dieser Woche wurde dann diese Aktion beendet, allerdings sind noch einige Masken in Produktion für einen ökumenischen Gottesdienst in Borgloh für Schulabgänger.

OSTERKERZEN

Während einer der ersten Telefonkonferenzen des Kirchenvorstandes entstand die Idee, an jeden Haushalt der Gemeinde eine Kerze und ein Heft mit einer Oster-Andacht zu verteilen. Dies ist uns auch gelungen, aber nur, weil sich Gustav Niehaus, Manfred Hickmann, Rita Jung, Rainer und Peter Scheidemann, Familie Kne-



Die kleine Osterkerze am Ostersonntagmorgen bei Sonnenaufgang auf dem Holter Friedhof

meyer, Familie Jäger, Familie Becker und Astrid Bunselmeyer auf den Weg gemacht haben. Allen Verteilern herzlichen Dank! Danke auch für die vielen dankbaren Rückmeldungen, die uns daraufhin erreicht haben. Das war und ist Motivation auch weiterhin mit Phantasie neue Wege einer Gemeinschaft über die Distanz hinaus zu finden.

VIDEOS

Auf den Weg gemacht haben sich auch die Kirchenvorsteher und Herr Schnieders, die Texte oder Fürbitten für die Video-Gottesdienste aufgenommen haben. Wir hoffen, die entstandene Vielfalt hat Ihnen gefallen. Zur Vielfalt beigetragen haben auch die musikalischen Beiträge von Herrn Schlie und vor allem auch der Gesang von Samira Strakerjahn (s. Foto, Fotograf: Holger Meyer).



Allen Mitwirkenden danken wir für ihren Einsatz und das ökumenische Pfingstmontag Video wird sicherlich nicht das letzte Video sein, das erstellt wird. Allerdings stellen wir die Aufnahmen von den Gottesdiensten, die ja mittlerweile wieder besucht werden können, ein.

PFARRGARTEN

Danken möchten wir auch den Frauen des Pfarrgartenteams, die trotz der Einschränkungen weiter in den Garten gekommen sind und mit gehörigem Abstand und ohne den gewohnten Plausch mit Kaffee, Tee und Kuchen in ihrer Pause die Beete gepflegt haben. Ohne die Geselligkeit in der Pause macht es sicherlich nur halb so viel Spaß. Bei schönem Wetter danken es ihnen aber auch die vielen Besucher, die die schönen Wanderwege in der Umgebung Holtes nutzen und gern in den Garten kommen, um dort eine Pause zu machen.

Die Lärche im Pfarrgarten musste gefällt werden, da ihre Wurzeln die Mauer anhoben und nicht sicher war, ob sie den nächsten Sturm übersteht. Die Manpower von Lasse und Wolfgang Knemeyer und Axel Giesker samt Trecker-Spalter Technik hat dafür gesorgt, dass das Holz beseitigt wurde. Herzlichen Dank! An der Mauer entsteht eine „Naschcke“ mit Beerensträuchern, manche tragen sogar schon Früchte.



MITARBEITER

Die Mitarbeiter der Gemeinde waren während des Lockdowns nicht untätig. Nach und nach wurden die Kirche und das Gemeindehaus einer Grundreinigung unterzogen, in der Garage und dem Nebenraum im Pfarrhaus Ordnung geschaffen (mit Unterstützung von Herrn Bullerdiek) und so die Zeit genutzt, um alles für eine „Wiederinbetriebnahme“ herzurichten. Dank für die Flexibilität und das Mitdenken beim Umsetzen der notwendigen Regeln.

KIRCHENVORSTAND

Der Kirchenvorstand hat in den letzten Monaten seine Sitzungen als Telefonkonferenz abgehalten und mindestens im zweiwöchigen Abstand auf diesem Weg den jeweils aktuellen Stand miteinander beraten und nach Lösungen gesucht. So gut wie es unter diesen Bedingungen geht, ver-

suchen wir auch die langfristigen Projekte wie das „Kirchenbaujubiläum“ und anderes nicht aus dem Blick zu verlieren und in der Umsetzung weiter zu kommen.

Was geht im Moment und was nicht (Stand 5. Juni 2020)

GOTTESDIENSTE



Der Kirchenvorstand hat nach den Bestimmungen der Landeskirche, die mit dem Land Niedersachsen verabredet worden sind, ein auf die Holter Kirche zugeschnittenes Hygienekonzept entwickelt. Dies soll dazu beitragen, dass man ohne großes Risiko einen Gottesdienst mitfeiern kann.

Hier die wichtigsten Regeln:

Der Abstand von 1,50m wird sowohl bei dem Betreten als auch im Gottesdienst durch entsprechendes Warten vor der Kirche, dem Sitzen auf festgelegten Plätzen (darum stehen die Bänke nun etwas anders als sonst), dem geregelten Verlassen der Kirche eingehalten. Es stehen 32 Einzelplätze zur Verfügung, Mitglieder eines Haushaltes dürfen zusammen auf einer Bank sitzen (dann stehen entsprechend mehr Plätze insgesamt zur Verfügung).

Beim Betreten der Kirche desinfizieren sich die Besucher/innen die Hände. (Die Möglichkeit dazu wurde im Eingangsbereich geschaffen.)

Es tragen alle Teilnehmenden einen Mund- und Nasenschutz.

Auf gemeinsamen Gesang wird verzichtet. Solo-gesang ist möglich.

Die Gottesdienste dauern ca. 30 Minuten.

Die Namen und Telefonnummern aller Teilnehmenden werden auf einer Liste festgehalten oder auf Einzelzetteln notiert und für drei Wochen aufbewahrt und danach vernichtet. Die Datenschutzbe-

stimmungen werden dabei eingehalten.

Die Kirche wird nach jedem Gottesdienst gelüftet und nach einem festgelegten Plan gereinigt.

Diese Regeln gelten auch für Tauf- und Traugottesdienste und für Trauerfeiern. Aufgrund der kleinen Größe der Friedhofskapelle können Trauerfeiern nur in der Kirche stattfinden. Bei Urnenbestattungen kann die Urne in der Kirche aufgestellt werden, bei Erdbestattungen findet wie gewohnt erst die Beisetzung auf dem Friedhof statt und die Trauerfeier anschließend in der Kirche.

VERANSTALTUNGEN IM GEMEINDEHAUS

Bislang ist es uns nur erlaubt, zu Sitzungen des Kirchenvorstandes oder anderer gewählter Leitungsgremien, zum Konfirmandenunterricht und zum Unterricht von Kleingruppen bis zu vier Personen von Chor und Posaunenchor im Gemeindehaus zusammen zu kommen.

Das heißt, dass Angebote wie der Seniorennachmittag und Proben von den Gesamtchören noch nicht möglich sind.

BESUCHE

Den älteren Gemeindegliedern, denen wir sonst zu ihrem 75., 80. und höheren Geburtstag persönlich gratuliert haben, lassen wir im Moment einen Gruß per Post zukommen und versuchen sie telefonisch zu erreichen. Das klappt leider nicht immer direkt am Geburtstag, sehen Sie uns das bitte nach.

Seelsorgerliche Besuche zuhause oder im Krankenhaus durch Pastorin Bunselmeyer sind in Ausnahmefällen möglich und können mit ihr verabredet werden.

GEMEINDEBÜRO

Das Gemeindebüro ist für den Publikumsverkehr geschlossen. Frau Haug ist aber am Mittwoch in der Zeit von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr telefonisch erreichbar.



Im Sommer

Versteck dich
nur nicht zu gut
hinter dem Alltag
und seinem Gestrüpp.

Zieh zuweilen
das leuchtende T-Shirt an,
blick durch die Lücken
und pfeif ein Lied.

Damit das Glück,
wenn es den
Tag durchstreift,
dich finden und
überwältigen kann.

TINA WILLMS

Foto: Lotz



Bäckerei • Konditorei

Kröger

Uphausener Straße 8 • 49143 Bissendorf • Telefon (0 54 02) 56 05



**Bosse
Bedachungen
Bissendorf**
Meisterbetrieb

Rosenstr. 22
49143 Bissendorf-Wiss.
Tel. 0 54 02 / 39 15
Telefax 0 54 02 / 55 56
www.bosse-bedachungen.de
bosse-bedachungen@t-online.de

- Ziegeldacheindeckungen
- Flachdachabdichtungen
- Bauklempnerei
- Zimmereiarbeiten
- Carports
- Dachausbauten

Geschulter - **VELUX®** - Betrieb



Weil Farbe Spaß macht

**Malermeister
C. Aringsmann**

Almweg 7 49143 Bissendorf

Maler- und Lackierarbeiten
Wärmedämmung
Bodenbelagsarbeiten
Reparaturverglasung
Trockenbau
Tapezierarbeiten
Gerüstbau



Tel.: 05402/690187
Fax.: 05402/6414847
Mail: carsten@aringsmann.de

AUSBLICK

KONFIRMATION UND KONFIRMANDENUNTERRICHT, ANMELDUNG NEUER KONFIRMANDINNEN

Die diesjährige Konfirmation konnte nicht wie geplant zwei Wochen nach Ostern gefeiert werden. Daher ist mit den Jugendlichen und ihren Eltern verabredet worden, dass sie erst im nächsten Jahr im April zusammen mit dem nächsten Jahrgang konfirmiert werden.

Der Konfirmandenunterricht hat ohnehin die Sommerpause und wird im September wie geplant starten.

Die Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden kann zurzeit nicht auf einem Treffen erfolgen, die Familien werden angeschrieben und können die Jugendlichen schriftlich anmelden. Ein Treffen wird verabredet, sobald das wieder möglich ist.

JUBILÄUMSKONFIRMATIONEN

Ob eine Feier der Jubiläumskonfirmationen in diesem Jahr möglich und sinnvoll ist, werden wir im Laufe des Sommers abwägen. Das Zusammensein und der Austausch nach dem Gottesdienst ist ein wichtiger Bestandteil. Solange dies nicht möglich ist, scheint es im Moment ratsamer, im nächsten Jahr ein Konfirmationsgedächtnis mit doppelten Jahrgängen zu feiern. Die Adressen von denjenigen, die ein Jubiläum in diesem Jahr haben, erfassen wir zurzeit in Listen und werden sie direkt anschreiben, wenn eine Entscheidung gefällt worden ist.

WEIHNACHTSMARKT

Bereits vom Weihnachtsmarkt-Komitee und der Gemeinde Bissendorf entschieden worden ist, dass in diesem Jahr aufgrund der Pandemie kein Weihnachtsmarkt am 3. Advent in Holte stattfinden wird.

Das ist bedauerlich, aber eine Entscheidung, die wir mittragen. Die ersten Vorbereitungen müssten auch in unserer Gemeinde jetzt beginnen und niemand kann sagen, wie sich alles bis zum Dezember entwickeln wird.

Über die laufenden Veränderungen versuchen wir Sie über unsere Homepage, den Schaukasten und die Tageszeitung zu informieren.

Bleiben Sie behütet!

Für den Kirchenvorstand Pastorin Astrid Bunselmeyer

N.Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de



**Blumen sind
Gesang für die
Augen!**

**WOLFGANG
HAUCAP**
Die Gärtnerei mit Leib und Seele.

Natbergen Hollage
Auf der Heide 10 Sachsege 10
Mo. – Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–15 Uhr
www.gaertnerei-haucap.de

Pressemitteilung, 04.06.2020

CORONA-SOFORTHILFE SÜDAFRIKA:



Menschen aus der Region Osnabrück spenden über 30.000€ für von Hunger bedrohte Menschen in der Region Durban/Südafrika

Innerhalb von nur drei Wochen sammeln die Kirchenkreise und Organisationen unfassbar viel Geld für die südafrikanischen Ärmsten der Armen! 30.171,07€ so lautet der aktuelle Stand des Spendenbarometers! „Wir haben mehr als doppelt so viele Spenden erhalten, wie wir uns im Stillen erhofft haben“ freut sich Anke Meckfessel, die den Spendenaufruf mit den Partnerschaftsausschüssen in den Kirchenkreisen Bramsche und Melle-Georgsmarienhütte, dem Verein Friends of Partnership e.V. organisiert hat.

Schon 15.000€ hätten die Verantwortlichen als Erfolg gewertet. Denn die Lage bedingt durch die Corona-Pandemie ist auch hier in Deutschland gerade sehr schwierig. Aber die meisten Menschen hier haben ein Zuhause und wissen, dass sie auch morgen noch genug Essen haben werden.

Anders ist es in Südafrika: Durch die plötzlich verhängte Ausgangssperre sind Verdienstmöglichkeiten, Suppenküchen und andere Hilfeangebote weggebrochen. Die Nachbarschaftshilfen konnten am Anfang noch den Verlust auffangen. Doch mittlerweile sind die Gärten und die Portemonnaies leer – und Hunger gehört zum Alltag. Das berichten die südafrikanischen Partnergemeinden in der Provinz KwaZuluNatal übereinstimmend.

Das gesammelte Geld wird jetzt in die Kirchenkreise nach Südafrika überwiesen. Dort werden die Verantwortlichen die Gelder in die Orte geben, die besonders viele Menschen verpflegen müssen. Es werden Essensrationen und Hygieneartikel zentral eingekauft. Die ansonsten geschlossenen Kirchen dienen zum Zusammenstellen der je nach Größe der Haushalte benötigten Pakete – und viele ehrenamtlich Engagierte bringen dann die Rationen, manchmal fast 100km weit, zu den Ärmsten der Armen – den zurzeit Hungernden.

„Es ist mittlerweile fast egal: Die Menschen hier sterben an Hunger oder an/mit Corona.“ So fasst ein Mitglied, Frau Nellie Luthuli, des Partnerschaftsausschusses in Durban die Situation zusammen. Und weiter: „Der Winter ist jetzt da, die Infektionszahlen steigen weiter und weiter – wir wissen nicht, wie es in drei bis vier Monaten hier sein wird.“

Deshalb haben sich die Kirchenkreise auch entschlossen, das

Spendenbarometer <https://altruja.de/coronasoforthilfe> nicht zu schließen.

„Wir ahnen, dass wir im Herbst noch einmal eine Summe nach Südafrika geben wollen, um weitere Unterstützung zu liefern und unsere Partner zu unterstützen, damit das Schlimmste hoffentlich verhindert werden kann.“ So fasst der Schirmherr des Spendenaufrufs, Superintendent Hannes Meyer-ten Thoren die Aktion zusammen.



Der Q-Code führt über eine eigene Banking-App direkt zu einer Überweisung

CORONA: DIAKONIE KRITISIERT UNTERBRINGUNG VON GEFLÜCHTETEN



Hannover, 10. Juni 2020

Angesichts der Corona-Pandemie hat die Diakonie in Niedersachsen die derzeitige Unterbringung von Geflüchteten in Gemeinschaftsunterkünften oder Landeseinrichtungen kritisiert. Die Menschen seien auf engem Raum und häufig in Mehrbettzimmern untergebracht und nutzten Küche und Bad gemeinsam, sagte Vorstandssprecher Hans Joachim Lenke am Dienstag in Hannover. Der Aufruf zum "Social Distancing" laufe in denjenigen Unterkünften ins Leere, in denen die Raumgröße keinen Spielraum hergebe.

Wenn die Unterbringung entzerrt werde, reduziere sich auch das Infektionsrisiko, und die Menschen würden vor Quarantäne-Maßnahmen geschützt, betonte der Diakonie-Chef. Die Einzelunterbringung müsse, ähnlich wie bei den Saisonarbeitern, zur Vorgabe werden.

Eine Quarantäne könne schwerwiegende Folgen für die psychische Gesundheit geflüchteter Menschen haben, warnte Lenke. "Man darf nicht übersehen, dass Quarantäne-Maßnahmen Geflüchtete oft deutlich mehr belasten als Menschen ohne Fluchterfahrung." Das Aufstellen von Sicherheitspersonal an den Eingängen wecke unangenehme Erinnerungen, die die Menschen in ihren Herkunftsländern mit der Polizei und militärischen Akteuren gemacht hätten. Dazu könne die stark beschränkte Bewegungsfreiheit einen traumatisierten Menschen mit Flashbacks und Gefühlen von Ausgeliefertsein und Ohnmacht belasten.

In anderen Bundesländern seien in die Infektionszahlen unter Flüchtlingen in Gemeinschaftsunterkünften im drei- bis vierstelligen Bereich, sagte Lenke. Um einen solchen Ausbruch in Niedersachsen zu verhindern, müsse die Art der Unterbringung neu bedacht werden.

In Niedersachsen war es in den vergangenen Woche in unterschiedlichen Gemeinschaftsunterkünften in Ehra-Lessien bei Gifhorn und in Hannover zu zahlreichen Infektionen mit dem Coronavirus gekommen. Am Dienstag meldete die Stadt Wolfsburg eine Neuinfektion aus einer Flüchtlingsunterkunft. In Bremen stand die Erstaufnahme-Einrichtung für Flüchtlinge im April komplett unter Quarantäne. Dort hatte es mehr als 130 Corona-Infektionen gegeben.

epd Landesdienst Niedersachsen-Bremen



Grafik: Mester

„SPES VIVA: WEITERHIN FÜR SIE DA!

Sterbe- und Trauerbegleitung verbinden wir mit Nähe - Nähe des Begleitenden zu dem Patienten und/oder seinen Angehörigen.

Diese ist zur Zeit räumlich nur eingeschränkt möglich.

Dennoch steht der Ambulante SPES VIVA Hospizdienst weiterhin für Betroffene zur Verfügung. „Jemanden zu haben, der Zeit schenkt und zuhört, kann oft tröstend und entlastend sein“, so Geschäftsführerin Sandra Kötter. Dies ist z.B. telefonisch oder zu zweit bei einem Spaziergang möglich. Individuell lässt sich ein Weg finden, für die Menschen da zu sein, trotz der aktuellen Situation.

Ambulanter SPES VIVA – Hospizdienst: Telef. 05473/29117 oder Mail heitling@spes-viva.de

Auch im SPES VIVA Trauerland in Belm gehts weiter. Zwar finden aktuell keine Kindergruppen statt, die Gruppenleiterinnen halten mit den begleiteten Familien per Brief und Video Kontakt.

Für Anfragen und Gespräche ist das Team telefonisch gern erreichbar.

SPES VIVA Trauerland: Telef. 05406/8159021 oder Mail wiebens-kessener@spes-viva.de

Bleiben Sie gesund und mit uns - wie unser Name sagt - in lebendiger Hoffnung!“

MONATSSPRUCH

JULI 2020

**Der Engel des HERRN
rührte Elia an
und sprach:
Steh auf und iss!
Denn du hast
einen weiten Weg
vor dir.**

1. Könige 19,7

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



GRANIT-PUFE

Granit-Pufe GmbH
Grabmale vom Meisterbetrieb, seit 1890

Großausstellung Belmer Str.
am Schinkeler Friedhof
Ruppenkampstr. 11B
49084 Osnabrück

Tel: 0541-72364
E-Mail: info@granit-pufe.de
Internet:
www.granit-pufe.de

*Die Erinnerung
an unsere Lieben
wachhalten.*

*Mit einem
Grabdenkmal
von
Granit-Pufe.*

Taufen



■ Holte

■ Achelriede

Trauerfeiern



■ Holte

■ Achelriede



FRANKENBERG & VOLKER

Bestattungshaus

KOMPETENTE HILFE
IM TRAUERFALL

Telefon: 05402 / 985 989
www.bestatter-bissendorf.de



Seebestattung



Erdbestattung

Der Bestatter für Bissendorf mit allen Ortsteilen.

Vertrauen Sie auf unsere über 110 jährige Erfahrung.

Bestattungsvorsorge! Wir beraten Sie gerne und unverbindlich.



Waldbestattung



Feuerbestattung

FRED HEHEMANN & FRANKENBERG

Bestattungshaus

Die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinden Holte und Achelriede veröffentlichen im Gemeindebrief kirchliche Amtshandlungen (Taufe, Konfirmation, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen, Ehejubiläen). Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis spätestens drei Tage nach der kirchlichen Amtshandlung vorliegen.



Ihr Partner rund um die Beerdigung

wiethaupt

Bestattungen und Grabpflege

- Vorsorgeverträge
- Persönliche Beratung
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Grabanlagen und Grabpflege
- Dauergrabpflegeverträge

Hauptweg 7 · 49143 Bissendorf · Telefon 0 54 02. 83 54

Ihr
VORPRUNG

*Wir können alles persönlich
besprechen.*



VGH Vertretung Roland Arndt e. K.
Bergstraße 17a 49143 Bissendorf
Tel. 05402 99500 Fax 05402 995050
www.vgh.de/roland.arndt
www.facebook.com/VGHVertretungRolandArndt
arndt@vgh.de

fair versichert
VGH 

 **Finanzgruppe**